

Eigenfetttrans

– eine sichere Methode erobert

Die Eigenfetttransplantation gehört seit 2001 zu den wichtigsten Einsatzgebieten der plastischen Chirurgie. Obwohl Fett bereits vor über 100 Jahren transplantiert wurde, erlangte die Eigenfetttransplantation erst 1990 durch den US-Amerikaner Sydney Coleman weltweite Bedeutung. Sein Behandlungskonzept war innovativ und die Einsatzgebiete vor allem im Gesichtsbereich besonders vielfältig. Egal ob zur Aufpolsterung der Augenringe, der Jochbeinregion oder des abgeflachten Mittelgesichts, mit Eigenfett konnte nahezu alles im Gesicht verschönert werden. Coleman verwendete als Erster besonders dünne Kanülen, zentrifugierte das entnommene Fett und brachte es mehrschichtig in die Empfängerregion ein. Derzeit arbeiten etwa 75 Prozent aller US-amerikanischen Plastischen ChirurgInnen mit der nach Coleman benannten Methode.

Neben der Verwendung in der ästhetischen Medizin kommt Eigenfett auch in der rekonstruktiven Chirurgie zum Einsatz. Es eignet sich hervorragend zur Korrektur von Gewebedefekten oder zur Nivellierung von Asymmetrien, Stufenbildungen oder Dellen nach Wiederherstellungsoperationen.

Mit der Entdeckung von Stammzellen im Fettgewebe (2001) eröffneten sich für die Eigenfetttransplantation bisher ungeahnte Möglichkeiten. Die Stammzellen des Fettgewebes nennt man ADSC (adipose derived stem cells). Sie unterscheiden sich von den Fettzellen vor allem durch die wertvolle Eigenschaft, sich in Abhängigkeit ihrer Umgebung in verschiedene Zelltypen weiterentwickeln zu können (Nischen-theorie). Dazu gehören u.a. Hautgewebe, Bindegewebe, Blutzellen,

Gefäße und Fettzellen. Rasch etablierten sich weltweit hoch dotierte universitäre Forschungsgruppen, die alle das Ziel verfolgen, die Einsatzmöglichkeiten der ADSC zu untersuchen und die OP-Ergebnisse zu verbessern.

Nachstehend einige Beispiele, wie Eigenfett eingesetzt werden kann:

- ▶ Verbesserung der Hautqualität im Allgemeinen
- ▶ Verbesserung des Erscheinungsbildes von Narben
- ▶ Verbesserung des Hautbildes nach Bestrahlung
- ▶ Verbesserung des Hautbildes nach Verbrennungen
- ▶ Korrektur von Gewebedefekten
- ▶ Formverbesserung im Rahmen rekonstruktiver Brustkorrekturen
- ▶ Ästhetische Korrektur des Gesichts (Augenringe, Nasolabialfalten, Lippen, tief liegende Augen, Jochbeinregion, Zornesfalten, Nase, Kinn etc.)
- ▶ Ästhetische Brustvergrößerung



Zwei Beispiele von vielen Einsatzmöglichkeiten: vollere Lippen dank transplantiertem Eigenfett (oben), Reduzierung und Korrektur von unschönen Augenringen (unten)



Univ.-Prof. Dr. Edvin Turkof

- ▶ Ästhetische Korrekturen anderer Körperregionen (Hände, Gesäß, Schamlippen, Penis etc.)

Die Einheilungsrate von transplantiertem Eigenfett variiert zwischen 30–80%, daher sind u. U. mehrere Sitzungen notwendig, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Der operative Aufwand einer Eigenfetttransplantation und die damit verbundenen Kosten erscheinen gegenüber der Einbringung eines künstlichen Füllmaterials (Hyaluronsäure etc.) zwar höher, auf lange Sicht ist die Eigenfetttransplantation allerdings günstiger und auch zeitsparender. Künstliche Filler sind bekanntlich nach ca. 6 Monaten vom Körper abgebaut und müssen daher in regelmäßigen Intervallen nachgespritzt werden.

Eigenfett bietet folgende weitere Vorteile:

- ▶ Eigenfett ist kostenlos und steht fast immer in ausreichender Menge zur Verfügung.
- ▶ Allergische Reaktionen und/oder Unverträglichkeiten sind ausgeschlossen.

plantation

die moderne ästhetische Medizin

- ▶ Eingeheltes Fett wird nicht mehr abgebaut und das erreichte Ergebnis ist somit dauerhaft.

Die Eigenfetttransplantation ist mittlerweile ein fixer Bestandteil der modernen ästhetischen Chirurgie geworden. In geübter Hand sind die Ergebnisse ausgezeichnet und die Patientenzufriedenheit ist sehr groß.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 01/587 00 00 oder www.turkof.com



Vor der Behandlung

Nach der Behandlung

Die Enzyklopaedia Aesthetica:

Umfangreiche Information zu allen Schönheitsoperationen

Wer sich freiwillig unters Messer legen will, kann endlich aufatmen! Seit Kurzem hält der Buchmarkt für jeden Ratsuchenden eine umfassende Buchreihe zum Thema Schönheits-OPs bereit. Egal ob Nase, Gesicht, Bauch oder Brust – jeder Problemzone wird ein eigenes, 120-seitiges Buch gewidmet, das tatsächlich

nichts auslässt. Neben zahlreichen Fotos und Illustrationen wird die jeweilige OP genau erklärt und auch jede mögliche Komplikation angeführt. Es wird nichts beschönigt oder gar empfohlen, vielmehr handelt es sich um einen außergewöhnlich verständlich geschriebenen und speziell für den medizinischen Laien konzipierten Ratgeber. Die Lektüre vermittelt das nöti-

ge Wissen über den geplanten Eingriff, erklärt, weshalb bei Operationen im Ausland Vorsicht geboten ist, und hilft, den richtigen Arzt zu finden. Darüber hinaus wird mit zahlreichen Fehlinformationen und Vorurteilen aufgeräumt: Mit Botox wird nichts unterspritzt, ein Facelifting ist kein Eingriff für die Mittagspause, die Fettweg-Spritze kann die Fettabsaugung nicht ersetzen. Ebenso sollte eine Schamlippenkorrektur nur von erfahrenen Experten durchgeführt werden, bei der Brustvergrößerung sollte der Zugang für das Implantat frei wählbar sein und Eigenfett ist als Füllsubstanz im Vergleich zu künstlichen Fillern nicht zu überbieten.

Jeder Band kostet im Schnitt knapp € 20, eine Investition, die sich wirklich lohnt. Leicht erhältlich bei Amazon, auf der Buchwebsite oder im Buchhandel.

Der Patient wird in dieser Buchreihe endlich ernst genommen! Lesen Sie mehr auf www.enzyklopaedia-aesthetica.com

Die Enzyklopaedia Aesthetica erhältlich bei Amazon, auf der Buchwebsite oder im Buchhandel

